

## **Konzept Schülerclub an der Albert- Gutzmann- Schule**

Die Albert-Gutzmann-Schule liegt in einem, als QM Gebiet ausgewiesenem Sozialraum (Quartiermanagement Pankstraße). Wesentliche Kriterien für die Ausweisung als QM-Gebiet sind die hohe Anzahl der Bewohner mit Migrationshintergrund und das geringe Einkommensniveau.

Angebote für Kinder und Jugendliche sind angesichts des hohen Betreuungsbedarfs noch nicht in ausreichendem Maße vorhanden. Der Versorgungsgrad mit Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen beträgt lediglich 50%<sup>1</sup>. Die Angebote für Jugendliche in diesem Wohngebiet sind häufig auf ältere SuS ausgelegt und befinden sich nicht in unmittelbarer Nähe, so dass die SuS dort nicht ankommen und die Angebote nicht nutzen können.

Die Albert-Gutzmann-Schule ist eine offene Ganztagsgrundschule, die sich aus den folgenden Schulzweigen zusammensetzt: ein sonderpädagogisches Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt "Sprache", eine Grundschule und eine Schule mit Lerngruppen für Neuzugänge ohne Deutschkenntnisse „sogenannten Willkommensklassen“. An der Albert-Gutzmann-Schule lernen ca. 730 SuS<sup>2</sup>.

Der Schülerclub an der Albert-Gutzmann-Schule bietet den SuS ab der 5.Klasse ein Angebot im Anschluss an die Unterrichtszeit. Hier werden ergänzende pädagogische Förderung und Unterstützung bis 16:00 Uhr angeboten.

### **1. Träger:**

Der Schülerclub an der Albert-Gutzmann-Schule wird durchgeführt von dem freien Träger der Jugendhilfe Horizonte-für Familien-gGmbH.

Der Träger Horizonte gGmbH kooperiert seit 2009 mit der Albert-Gutzmann-Grundschule im Bereich der ergänzende Förderung und Betreuung (EFÖB), der Schul- und Jugendsozialarbeit und dem Schülerclub und erfüllt erfolgreich seine

---

<sup>1</sup> [http://www.quartiersmanagement.berlin.de/fileadmin/content/media/Handlungskonzepte\\_2011/IHEK\\_Pankstrasse\\_2015-16.pdf](http://www.quartiersmanagement.berlin.de/fileadmin/content/media/Handlungskonzepte_2011/IHEK_Pankstrasse_2015-16.pdf)

<sup>2</sup> Zur besseren Leseverständlichkeit werden die Begriffe Schüler/innen und Schüler mit der Abkürzung SuS verwendet.

pädagogischen Auftrag, um die Kinder in ihrer schulischen Entwicklung und ihrem Recht auf bestmögliche Entfaltung und Entwicklung ihrer Persönlichkeiten und individuellen Fähigkeiten zu unterstützen und zu fördern.

## **2. Inhalte und Angebote des Schülerclubs**

Die Inhalte und Angebote des Schülerclubs werden nach unserem Beteiligungskonzept gemeinsam mit den SuS festgelegt und besprochen. Dieses Konzept wurde im April 2018 aktualisiert.

## **3. Zielgruppenbeschreibung**

Die offenen Angebote des Schülerclubs können SuS der 5. und 6. Klassen der Grundschule und des Förderzentrums sowohl auch SuS aus den Lerngruppen "sogenannten Willkommensklassen" nach dem Unterrichtschluss wahrnehmen. Gleichzeitig bietet der Schülerclub dem pädagogischen Kollegium der Schule sowie den Eltern die Möglichkeit, sich aktiv an der Umsetzung von Wünschen und Zielen der Kinder und Jugendlichen zu beteiligen.

2

### **3.1. detaillierte Beschreibung der Zielgruppe(n)**

SuS der 5. und 6. Klasse, die am Nachmittag nicht das Angebot der Ergänzenden Förderung und Betreuung (EFÖB) nutzen.

Die SuS der Willkommensklassen, die wir Ende 2015 über die Aufstockung für den Schülerclub vor allem durch zusätzliche pädagogische Angebote im Nachmittagsbereich betreut haben, stammen aus verschiedenen Ländern. Sie haben kaum Möglichkeiten sich im Sozialraum zu bewegen und ihre Freizeit zu gestalten.

## **4. Zielsetzung und Methoden**

### **4.1. Pädagogische Ziele in der Arbeit mit den Kindern / Jugendlichen**

Der Schülerclub besteht seit 2010 und bietet den SuS vielfältige, pädagogische, künstlerische, musische und sportliche Angebote an:

- Die SuS erhalten nach der Schule Betreuung und pädagogisches Angebot für die sinnvolle Freizeitgestaltung. Das Angebot ist freiwillig. Die SuS können sich entscheiden, das Angebot wahrzunehmen.
- Die SuS können ihre Anliegen einbringen, diskutieren und damit Einfluss auf den Schülerclub-Alltag nehmen. Dadurch werden die SuS gestärkt und unterstützt, die Selbstständigkeit zu lernen.
- Partizipation steht im Schülerclub ganz oben. Beteiligung der SuS zur Entscheidung und Mitbestimmung ist ein ständiger Lernprozess für alle Beteiligten im Schülerclub.
- SuS sollten bestärkt werden, ihre eigenen Bedürfnisse zu entdecken und ihre Interessen einzubringen und zu vertreten.

#### **4.2. Methodische Schwerpunktsetzungen wie z.B.**

- Abbau von Benachteiligungen
- Förderung von kultureller und politischer Bildung
- Geschlechtsspezifische Kinder- und Jugendarbeit
- Angebotsformen der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
- Familienarbeit bzw. Stadtteilarbeit – diesen Teil der Arbeit können wir auf Grund des geringen Stundenanteils nicht leisten, auch wenn wir daran Interesse hätten.

## **5. Das Leistungsangebot**

### **5.1. Personal (Anzahl der Personen, Qualifikation, wöchentl. Stundenzahl)**

Ein interkulturelles Team übernimmt die Förderung und Betreuung der SuS im Schülerclub. Zwei Kolleg/innen in Festanstellung, arbeiten im Schülerclub. Herr Hammouri koordiniert den Schülerclub, Frau McKeown ist mit einem Stundenanteil von 20 Stunden als konstante Ansprechpartnerin für die SuS im Schülerclub und Frau Musch ist mit einem Stundenanteil von 10 Stunden wöchentlich. Zum Team gehören auch weitere Geringfügige Beschäftigung und Honorarkräfte.

Sie bilden gemeinsam ein Team, das sich regelmäßig wöchentlich trifft, abstimmt und austauscht. Ein Mitarbeiter nimmt regelmäßig an Fachtagungen und Fortbildungen der Jugendarbeit teil.

## **5.2. Fachliche Leistung**

Die fachliche Leistung der Mitarbeiter besteht in einem hohen Maß an Kreativität, interkulturellen Kompetenz und sportlichen Fähigkeiten, die besonders geeignet sind unterschiedliche Teams zu bilden und die positiven Erfahrungen mit dem Spaßfaktor zu ergänzen. Mit der Genderbesetzung sind wir darüber hinaus sehr gut für eine breite Zielgruppe aufgestellt.

Die fachliche Leitung übernimmt Herr Hammouri mit einem wöchentlichen Stundenanteil von ca. zwei Stunden. Herr Hammouri arbeitet ausschließlich an der Albert-Gutzmann-Schule und koordiniert die Schulsozialarbeit, die Jugendarbeit mit den jungen Geflüchteten. Er kann eine Weiterentwicklung des Schülerclubs, hinsichtlich neuer Angebote für junge Geflüchtete, sehr gut steuern.

Die Geschäftsführung ist an der Planung und Weiterentwicklung beteiligt.

## **5.3. Betreuungszeit**

Der Schülerclub ist täglich, abhängig vom Unterrichtsende, in der Zeit von 12:00 bis 16:00 Uhr verbindlich geöffnet.

Die Räumlichkeiten des Schülerclubs befinden sich im Haus B im 1.OG Raum 4.

Langfristig wünschen wir uns eine Möglichkeit, im Schülerclub auch den Jugendlichen aus den Willkommensklassen ein gutes Angebot an Schule machen zu können. Vor allem vor dem Hintergrund von Eskalationen und dem Druck der schnellen Integration wäre dies eine gute Möglichkeit, für einen erfolgversprechenden Ansatz.

Durch die Nachmittagsbetreuung soll den SuS aus den Willkommensklassen die Möglichkeit gegeben werden, in einem betreuten Rahmen ihre sozialen Kompetenzen zu erweitern und in diesem Bereich weitere Erfahrungen zu sammeln. Nach

einem anstrengenden Unterrichtstag, an dem sich die SuS bewähren mussten und viele Eindrücke gesammelt haben, sollen sie im Schülerclub anhand der eigenen Gestaltung des Nachmittags zur Ruhe kommen und den Tag verarbeiten.

#### 5.4. Regelmäßige wöchentliche Angebote

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Kreatives Basteln	Roboter-AG für Jungen	Trick- und Komikfilme Roboter-AG für Mädchen	Mädchengruppe	Fußball-AG Koch-AG
13:30 – 15:00 Uhr	14:00 – 16:00 Uhr	14:00 – 16:00 Uhr	14:00 – 15:30 Uhr	14:00 – 15:30 Uhr

#### 5.5. außerschulische Angebote

- Kooperation mit CLARA (Kontakt- und Beratungsladen – Outreach Team-Mitte Mobile Sozialarbeit mit Mädchen und jungen Frauen)
- Fabrik Osloer Straße e.V. Zentrum für soziale und kulturelle Arbeit
- Haus der Jugend/Mitte, Reinickendorfer Str. 55, Am Nauener Platz
- Galerie Wedding
- BFC Meteor 1906 (Sportplatz Ungarnstraße)

#### 5.6. Elternarbeit

Eltern haben die Möglichkeit, ihre Ideen in die Arbeit einzubringen und aktiv an der Weiterentwicklung des Schülerclubs mitzuwirken:

- Es werden Einzelgespräche mit den Eltern durchgeführt.
- Tag der offenen Tür
- Regelmäßiger Austausch über das Wohlbefinden und die Entwicklung des Kindes im Schülerclub.
- Die Eltern unterstützen ihre Kinder bei der Präsentation der Projekte.
- Die Eltern unterstützen den Schülerclub bei den Schulfesten.

## **6. Außenwirkung und -darstellung des Projektes / Öffentlichkeitsarbeit**

Der Schülerclub präsentiert regelmäßig seine künstlerischen Arbeiten in der Schule.

Am Whiteboard können die Kinder in der Schule die Angebote erkennen und in der Schülerzeitung „Gutzi“ werden einzelne Angebote und besondere Aktionen kommentiert.

Mit Elternbriefen werden die Eltern informiert und die Lehrer in die Planungen mit einbezogen.

### **6.1. Akzeptanz und Auslastung**

Statistisch haben wir rund 35 SuS pro Nachmittag im Schülerclub. Die Akzeptanz der Schüler aus den "sogenannten" Willkommensklassen ist sehr hoch. SuS aus den Willkommensklassen werden von pädagogischen Fachkräften des Schülerclubs sowohl auch von den SuS schulisch und sprachlich unterstützt.

### **6.2. Evaluation und Dokumentation der Arbeit**

Die SuS nutzen die Möglichkeit sich über die „Wunsch- und Meinungsbox“ in Form eines Briefkastens über das Angebot zu äußern und es so aktiv mitzugestalten.

Die Aktivitäten des Schülerclubs sind in der Schule bekannt und in den Schulalltag integriert.

Die Fachkräfte des Schülerclubs verfügen über geeignete Kenntnisse und Verfahren, um junge Menschen zu fördern und zu betreuen. Es erfolgt immer eine Dokumentation der jeweiligen Angebote, Projekte und Aktivitäten.

Die Bewertungen der Angebote und allgemeine Zufriedenheit der teilnehmenden SuS werden durch Fragebögen, einer Wunsch- und Meinungsbox, Einzelgespräche, Erhebungen der Besucherzahlen des Schülerclubs als auch durch Beobachtungen ermittelt und statistisch verarbeitet. Die Ergebnisse werden für die SuS transparent dargestellt als auch welche Handlungsaufträge sich daraus ergeben.

Rückkopplungsprozesse mit der Schulleitung und dem Jugendamt stellen sicher, dass die gemeinsame Zielstellung bei Bedarf angepasst und verändert wird.

## **7. Vernetzung im Stadtraum**

Durch die intensive Zusammenarbeit mit der Schule und mehreren sozialen Einrichtungen im Kiez gelingt es uns ein stabiles Netzwerk zu knüpfen.

### **7.1. Fachlicher Austausch / Gremienarbeit / Kooperationen**

Fachlicher Austausch, Gremienarbeit und Kooperationen umfassen die nachhaltige Vernetzung und Kooperation unserer Sozialarbeit im Schülerclub mit dem sozialen und administrativen Umfeld. Die Leitung des Schülerclubs orientiert sich kontinuierlich und schafft durch Partnerschaften und Kooperationspartner ein umfangreiches Handlungsfeld.

Die Leitung ist ein aktives Mitglied in mehreren Gremien wie Steuergruppe der Schule, Steuergruppe des Gremiums „Demokratie in der Mitte-Fördergebiet Wedding-Brunnenstr.“ etc.

16.04.2018

Mahmoud Hammouri